

## Direktanlagen: Festverzinsliche Anlagen Produktklassen-Dokumentation

Mit diesem Dokument erfahren Sie, über welche Eigenschaften, Vorteile und Risiken Direktanlagen in festverzinsliche Anlagen verfügen. Die gewonnenen Kenntnisse sollen Sie in Ihren Anlageentscheidungen unterstützen. Für Verständnisfragen steht Ihnen Ihr Kundenbetreuer gerne zur Verfügung.

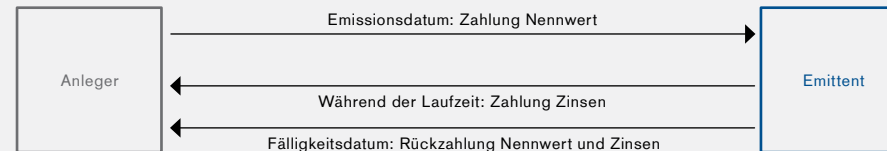
### Eigenschaften

Festverzinsliche Anlagen sind kurz- bis langfristige Schuldtitel (z. B. Obligationen), welche Forderungsrechte verbriefen. Die Laufzeit beträgt üblicherweise bis zu 30 Jahren. Ein Schuldtitel verbrieft in der Regel das Recht auf Rückzahlung des Anlagebetrages (Nennwert) und etwaiger Zinszahlungen (Coupons). Die Rückzahlung erfolgt am Ende der Laufzeit (Fälligkeitsdatum).

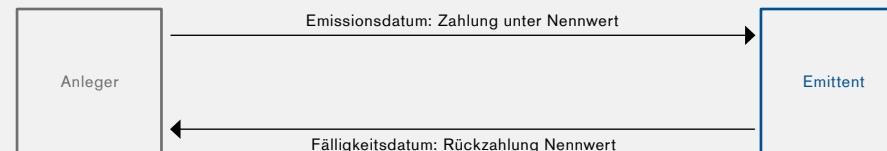
Festverzinsliche Anlagen können von Unternehmen, Banken oder von der öffentlichen Hand (z. B. Bund, Gemeinde) emittiert werden. Die Hauptmerkmale einer festverzinslichen Anlage werden bei Emission im Emissionsprospekt festgelegt.

Während der Laufzeit können Sie festverzinsliche Anlagen üblicherweise über den Sekundärmarkt handeln.

### Beispiel klassische Obligation



### Beispiel Nullcouponobligation



### Mögliche Vorteile

- Stabilität
- Handelbarkeit
- Beständige Erträge bei Couponobligationen

### Mögliche Risiken

- Marktrisiko (Zinsänderungsrisiko)
- Kreditrisiko (Emittenten- und Garantiegeberrisiko)
- Liquiditätsrisiko
- Fremdwährungsrisiko

### Typische festverzinsliche Direktanlagen

Klassische Obligationen, variabel verzinsliche Schuldverschreibungen, Nullcouponobligationen (Zero Bonds), kündbare Obligationen und Wandelobligationen (Convertible Bonds).

## Weitere Eigenschaften

### Hauptmerkmale von festverzinslichen Anlagen

- **Nennwert** – Betrag, der am Fälligkeitsdatum dem Anleger zurückzubezahlen ist.
- **Coupon** – jährlich fälliger Zinsbetrag, ausgedrückt in Prozent vom Nennwert der Obligation.
- **Fälligkeitsdatum** – der letzte Zahlungstermin einer Obligation, an dem das Kapital und ggf. die noch ausstehenden Zinsen zur Zahlung fällig werden.
- **Bestimmungen zur vorzeitigen Kündigung oder Teilrückzahlung** – Recht des Emittenten, eine ausstehende Obligation vor Fälligkeit vollumfänglich (bzw. bei Tilgungsfonds- Bestimmungen teilweise zu einem spezifischen Rücknahmepreis und über einen Tilgungsfonds) zurückzuzahlen.
- **Sicherheiten seitens des Emittenten** – Zusagen des Emittenten im formalen Obligationenvertrag, bestimmte Aktivitäten auszuführen bzw. zu unterlassen, um den Anleger zusätzlich abzusichern.

### Besonderheiten von Wandelobligationen

Mit einer Wandelobligation erwerben Sie eine Obligation mit einer festen Laufzeit und einem bestimmten Zins, verbunden mit dem Recht, die Obligation während einer definierten Wandlungsfrist zu einem vorher festgelegten Verhältnis gegen Aktien des Emittenten einzutauschen.

Eine besondere Variante von Wandelobligationen sind Pflichtwandelobligationen (mandatory convertible bonds).

Bei einer Pflichtwandelobligation ist die Wandlung in Aktien spätestens zum Fälligkeitsdatum verpflichtend.

Kommt es zur Wandlung, werden Sie vom Gläubiger zum Aktionär.

Weitere Informationen zu den mit Aktienanlagen verbundenen Risiken finden Sie in der Produktklassen-Dokumentation zu «Direktanlagen: Aktien» der Credit Suisse (Schweiz) AG.

### Besonderheiten von kündbaren Obligationen

Bei festverzinslichen Anlagen mit Kündigungsrecht kann der Emittent bei sinkenden Zinsen die Schuldtitel kündigen und vorzeitig zurückzahlen.

### Obligationenratings

Die Qualität einer Obligation beruht auf der finanziellen Fähigkeit des Emittenten, Zinszahlungen zu leisten und den Nennwert bei Fälligkeit vollständig zurückzuzahlen. Die finanzielle Lage der Emittenten wird von Kreditratingagenturen geprüft und beurteilt. Diese vergeben auch Bewertungen (Ratings) für die angebotenen Obligationen. Ein solches Rating hilft bei der Beurteilung der Kreditqualität einer Obligation im Vergleich zu anderen Obligationen.

Moody's und Standard & Poor's (S&P) sind zwei grosse, unabhängige Kreditratingagenturen, welche die Kreditqualität der Obligationen beurteilen und diese mit folgenden Ratingeinstufungen bewerten.

## Mögliche Vorteile

### Stabilität

Festverzinsliche Anlagen sind meist weniger volatil als Aktien und gelten deshalb als konservative Anlage.

### Handelbarkeit

Festverzinsliche Anlagen werden an einem organisierten Kapitalmarkt (Börse mit oder ohne zentraler Gegenpartei) oder ausserbörslich zwischen Handelshäusern gehandelt. Sofern sich eine Gegenpartei findet, können sie vor dem Fälligkeitsdatum gekauft bzw. verkauft werden.

### Beständige Erträge

Bei festverzinslichen Obligationen mit Coupon erfolgen Couponzahlungen (im Gegensatz zu Aktiendividenden) stetig in regelmässigen Intervallen.

### Moody's S&P

Moody's	S&P	
Aaa	AAA	Die Fähigkeit des Schuldners, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, ist herausragend.
Aa	AA	Die Fähigkeit des Schuldners, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, ist sehr stark.
A-1, A	A	Die Fähigkeit des Schuldners, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, ist stark, aber etwas anfälliger bei Verschlechterung der Lage.
Baa-1, Baa	BBB	Die Fähigkeit des Schuldners, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, ist angemessen, jedoch anfälliger bei Verschlechterung der Lage.
Ba	BB	Der Schuldner ist kurzfristig weniger gefährdet. Es bestehen grössere Unsicherheitsfaktoren bei Verschlechterung der Lage.
B, Caa, Ca	B,CCC, CC, C	Bei Verschlechterung der Lage sind Ausfälle wahrscheinlich, bzw. hohe Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls.
C	D	Zahlungsausfall bei finanziellen Verpflichtungen.

## Mögliche Risiken

### Potenzieller Verlust

Der Marktwert einer festverzinslichen Anlage kann während ihrer Laufzeit möglicherweise unter dem Rücknahmepreis bei Fälligkeit liegen. Erfüllt ein Emittent seine Zahlungsverpflichtungen aus einer festverzinslichen Anlage nicht, droht ein Teiler oder Totalverlust des angelegten Kapitals (Näheres hierzu im Abschnitt «Kreditrisiko»).

### Marktrisiko (Zinsänderungsrisiko)

Der Anleger trägt das Risiko, dass die Schwankungen des Zinsniveaus den Wert der festverzinslichen Anlage während der Laufzeit negativ beeinflussen.

### Kreditrisiko

#### Emittentenrisiko

Der Anleger trägt das Bonitätsrisiko des Emittenten der festverzinslichen Anlage. Das Bonitätsrisiko ist die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit des Schuldners. Damit ist ein möglicher Teil oder Totalverlust des angelegten Kapitals verbunden.

### Garantiegeberrisiko

Die Beteiligung eines Garantiegebers vermindert das Ausfallrisiko, da der Garantiegeber im Falle einer Insolvenz des Emittenten eine vollständige oder teilweise Auszahlung des Rücknahmepreises gewährleistet.

Der Anleger trägt das Risiko, dass auch der Garantiegeber seiner Verpflichtung nicht nachkommt oder insolvent wird.

### Liquiditätsrisiko

Die Handelbarkeit der festverzinslichen Anlage hängt davon ab, ob im Markt ein Preis gestellt wird. In einem illiquiden Markt läuft der Anleger Gefahr, die festverzinsliche Anlage entweder bis zum Ende der Laufzeit halten oder sie vor Fälligkeit zu einem ungünstigen Kurs verkaufen zu müssen. Möglicherweise sind auch die Festlegung eines fairen Preises und der Preisvergleich schwierig bis unmöglich, da manchmal keine Gegenpartei auf dem Markt existiert.

### Fremdwährungsrisiko

Der Anleger kann einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt sein, wenn die festverzinsliche Anlage in einer anderen Währung als der Heimatwährung des Anlegers notiert ist.

Weitere Informationen finden Sie in der Risikoaspekte-Dokumentation «Fremdwährungsrisiken» der Credit Suisse (Schweiz) AG.

### Weitere Risikoaspekte

Der Anleger kann weiteren Risikoaspekten ausgesetzt sein. Der Emittent einer festverzinslichen Anlage kann sich z. B. in einem Schwellenland befinden.

Weitere Informationen zu den damit verbundenen Risiken finden Sie in der entsprechenden Risikoaspekte-Dokumentation der Credit Suisse (Schweiz) AG.

### Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Credit Suisse (Schweiz) AG (nachfolgend «CS») mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Es wird dem Empfänger empfohlen, allenfalls unter Beizug eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche und andere Konsequenzen zu prüfen. Die CS gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit des Dokumentes und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung der hier dargestellten Informationen ergeben. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen der CS zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der CS weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder dahin mitgenommen werden oder in den Vereinigten Staaten oder an eine US-Person abgegeben werden.

Diese Information kann nicht sämtliche Risiken in Bezug auf Finanzinstrumente offenlegen. Der Anleger sollte daher auch die spezifische Produktdokumentation und die Broschüre der Schweizerischen Bankiervereinigung über die «Risiken im Effektenhandel (2008)» (erhältlich über die Homepage der Schweizerischen Bankiervereinigung: [www.swissbanking.org/de/home/shop.htm](http://www.swissbanking.org/de/home/shop.htm)) zur Information heranziehen. Die spezifische Produktdokumentation ist auf Anfrage bei Ihrem Kundenbetreuer erhältlich.